

## Rufsystem P7

# Checkliste zur Inbetriebnahme

Um eine problemfreie und vollständige Inbetriebnahme des Rufsystems hospicall P7 zu gewährleisten sind die nachfolgenden Punkte zu beachten und im Vorfeld zu erledigen, beziehungsweise Informationen zur Konfiguration des Systems zu beschaffen.

## 1. Verkabelung und Positionierung der zentralen Komponenten

- Für die zentralen Komponenten des Rufsystems, Systemsteuerzentrale (SSZ-P7-TYP5) und Stationszentrale (SZ-P7-TYP5), muss eine von dem Hausnetzwerk separierte Cat-5-Verkabelung vorgesehen werden.  
Als Verteiler empfehlen wir die Verwendung unserer Switches. Diese können, so wie die SSZ-P7-TYP5 und die SZ-P7-TYP5, direkt über die 24V-Netzgeräte mit USV, unterbrechungsfrei versorgt werden.
- Um das System mit in das Hausnetzwerk einzubinden, wird ein weiteres Cat-5-Kabel benötigt. Wir empfehlen die Verwendung unseres galvanischen Ethernet-Trenners (Art.Nr. 300022), um eine DIN 0834 konforme Potenzialtrennung des Lichtrufs von dem übrigen Netzwerk zu garantieren.
- Die Einbindung in das Hausnetzwerk ist sinnvoll für die Abfrage der Historie der Meldungen, für Servicezwecke und die Zeitsynchronisation.

## 2. Messung Stationsbus vor Aufstecken der Einheiten

- Der Stationsbus wird als Bus, ohne Verzweigungen verwendet. Ausnahme ist der ZUS-HUB9-SB7, der sternförmig verdrahtet werden kann.  
Alle Klemmen, Stationsbus und Zimmerbus, werden nach der farblichen Kennzeichnung verdrahtet.
- Alle Adern des Stationsbus-Kabels werden an den Klemmen der SZ-P7-TYP5 gegeneinander und gegen Erde auf Kurzschluss gemessen. Es darf **keine** Verbindung bestehen!

### **3. Installation der Stations- und Zimmerbuseinheiten**

- Jede Einheit hat auf der Rückseite einen doppelten Aufkleber mit seiner Seriennummer. Ein Teil des Aufklebers ist abziehbar und wird auf den der SZ-P7-TYP5 beiliegenden Stationsplangeklebt.
- Der Stationsplan sollte dann direkt mit der entsprechenden Raumnummer beschriftet werden.

### **4. Messungen vor Aufschalten der Versorgungsspannung**

- An der letzten Einheit im Stationsbus wird eine in der Verpackung der SZ- P7-TYP5 mitgelieferte Steckbrücke für den Busabschluss aufgesteckt.
- Die Daten-Adern des Stationsbus-Kabel werden gegeneinander gemessen. Zwischen den Adernpaaren SBus+ und SBus-, sowie Abus+ und Abus- (gn/ws) misst man den 120 Ohm-Abschluss plus den Leitungswiderstand
- Die gemessenen Widerstandswertewerden in der Tabelle im Anhang festgehalten

## 5. Prüfung des Stationsbus unter Spannung ohne Stationszentrale (SZ-P7-TYP5)

- An der SZ-P7-TYP5 wird nur die Klemme des Stationsbus aufgesteckt, aber nicht die 24V-Spannungsverorgung. So ist gewährleistet, dass der Busabschluss an beiden Seiten des Stationsbus gesteckt ist.  
(Alternativ zur SZ-P7-TYP5 kann auf die erste Einheit auch ein Busabschluss-Stecker gesteckt werden, der aber für den Normalbetrieb wieder entfernt werden muss!)
- Nach Aufschalten der Spannungsversorgung funktionieren alle Teilnehmer im Stationsbusbus in der Notfunktion, das heißt, dass Rufe von Einheiten überall dort, wo eine Anwesenheit (grüne Taste) gesetzt ist, akustisch und falls möglich auch optisch signalisiert werden.
- Zur Prüfung wird im ersten Zimmer ein Notruf ausgelöst und in allen anderen eine Anwesenheit kurz gesetzt und wieder gelöscht. Die Meldung muss überall zu hören sein.

## 6. Erforderliche Daten zur Konfiguration der Stationen

- Jedem Zimmer muss eine Station, in der die Meldungen aus dem Zimmer angezeigt werden, und eine eindeutige Anzeige zugewiesen werden.
- Die Konfiguration geschieht über die Seriennummer der Zimmereinheit, die aus dem Stationsplan ersichtlich ist.

Beschreibung	Vorhanden	Nicht zwingend erforderlich
Zimmerbezeichnungen mit Stationsplänen		
Stationsbezeichnungen		X
Stationszugehörigkeit der Zimmer		

## 7. Erforderliche Daten zur Konfiguration von Stationszusammenschaltung

- Es können beliebig viele Stationen zur Rufweiterleitung zusammengeschaltet werden.
- Die Aktivierung dieser Zusammenschaltung kann manuell, zeitgesteuert oder durch Dienste (Tag/Nacht) erfolgen.

Beschreibung	Vorhanden	Nicht zwingend erforderlich
Stationen die im Tag-Betrieb zusammengeschaltet werden		
Stationen die im Nacht-Betrieb zusammengeschaltet werden		
Aktivierungsart Tag- / Nacht- Dienst, manuell oder nach Zeit		
Weitere Dienste		X
Permanent zusammengeschaltete Stationen		X

## 8. Erforderliche Daten zur Konfiguration des Netzwerks

- Falls die SSZ-P7-TYP5 ins Hausnetzwerk eingebunden werden soll, sind folgende Informationen notwendig.
- Über den NTP-Server wird die Systemzeit synchronisiert.

Beschreibung	Vorhanden	Nicht zwingend erforderlich
Feste IP-Adresse der SSZ-P7-TYP5 im Hausnetz		
Netzwerkmaske der SSZ-P7-TYP5 (falls feste IP-Adresse)		X
IP-Adresse Gateway (falls feste IP-Adresse)		X
IP-Adresse NTP-Server (falls nicht über Internet)		X

## 9. Erforderliche Daten zur Konfiguration der Weiterleitung von Meldungen zu TK-Systemen

- Falls eine Weiterleitung zu einem Tk-System oder Paging-System vorgesehen ist, werden die folgenden Informationen zum Betrieb benötigt.
- Meldungen können nach vorkonfigurierten Zeiten stationsübergreifend gemeldet werden. (Eskalationsstufen)

Beschreibung	Vorhanden	Nicht zwingend erforderlich
Anbindung über V24 der SSZ-P7-TYP5 (Entfernung max.15 Meter)		
Protokoll der Kopplung (ESPA 4.4.4 oder andere)		
Rufnummernkreis der Stationen		
Rufnummernkreis für Eskalationsstufen		X
Zykluszeit für die Übertragung von Meldungen		X

## 10. Erforderliche Daten zur Konfiguration der Kopplung von Brandmeldesystemen

- Falls eine Einkopplung von Alarmen einer BMZ vorgesehen ist, werden die folgenden Informationen zum Betrieb benötigt.
- Es können sowohl die Anzeigeeinformationen der BMZ als auch frei konfigurierbare Texte zur Anzeige eines Alarms benutzt werden.  
Es ist zu beachten, dass die Displayinformation auf den Einheiten in den Zimmern und auf den Fluren begrenzt ist.
  - ZT7 13 Zeichen
  - BM-AW-RT-DP-SB-ZB 8 Zeichen
  - Flurdisplay 13 Zeichen
- Zum DECT-System wird die gesamte Anzeigeeinformation übertragen.
- Über den Rufarttext der BMZ lassen sich Feueralarme von technischen Meldungen unterscheiden.

Beschreibung	Vorhanden	Nicht zwingend erforderlich
Anbindung über V24 der SSZ-P7-TYP5 (Entfernung max.15 Meter)		
Meldertexte der BMZ als Anzeige im Lichtruf übernehmen		
Rufarttext für Feueralarm von BMZ		
Rufarttext für Technikalarme von BMZ		
BMZ-Meldungen systemweit anzeigen		
Einzelne BMZ-Meldungen in ausgewählten Stationen anzeigen		

## 11. Anhang

- Widerstands-Messwerte der Stationsbusse

Nr.	Stationszentrale	Messwert in Ohm	Seriennummer der Einheit mit Busabschluss
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			